



Beschlussvorlage 2021/231	Referat	Bürgermeister
	Abteilung	Abt. 61, Öffentlichkeit/Kultur/Sport
	Verfasser(in)	Bürgermeisterreferat

Gremium	Termin	Vorlagenstatus
Ausschuss für Soziales, Bildung und Integration	01.07.2021	öffentlich

Zusammenfassung der Ergebnisse der Jugendumfrage und Vorstellung des Ablaufs des Workshops am 31.7.2021

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss nimmt die Auswertung der Jugendumfrage 2021 zur Kenntnis.

Nach dem Jugend-Workshop ist dem Gremium über die Ergebnisse zu berichten.

anwesend:	für den Beschluss:	gegen den Beschluss:
-----------	--------------------	----------------------



Sachverhalt:

Die Stadtjugendpflege wurde am 10.11.2020 im Sozialausschuss beauftragt, eine Umfrage unter Jugendlichen zu deren Freizeitverhalten und zum Raumangebot durchzuführen. Es wurden 35 Fragen für die Online-Umfrage erarbeitet, die am 27.1.2021 im Sozialausschuss vorgestellt wurde.

Die Umfrage fand im März 2021 statt. Von 4.673 teilnahmeberechtigten Jugendlichen kamen 658 gültige Teilnahmen zurück. Diese gingen aus allen Altersgruppen (12 bis 27 Jahre) und aus allen Ortsteilen ein.

Die Umfrage wird in der Sitzung von der Stadtjugendpflegerin und einer Vertreterin des Jugendrats vorgestellt.

Schriftliche Zusammenfassung der Ergebnisse durch die Stadtjugendpflegerin:

Insgesamt beteiligten sich an der Jugendumfrage 658 Friedberger Jugendliche aus allen Altersgruppen zwischen 12 und 27 Jahren. Die meisten Rückmeldungen erhielten wir aus der Altersgruppe der 12- bis 15-Jährigen (mit 231 Stk.). Außerdem konnten mit der Umfrage Jugendliche aus allen Ortsteilen erreicht werden, wobei der Großteil der Antworten von Jugendlichen aus der Kernstadt (47,26 %) und aus Friedberg West (11,40 %) kommen (*vgl. anhängende Ergebnisse S. 2 – 4*).

Der zweite Teil der Umfrage befasste sich mit dem aktuellen Freizeitverhalten der Friedberger Jugendlichen. Hier ergab sich, dass 60,03% der Jugendlichen in mindestens einem Verein/Verband oder einer anderen Jugendorganisation aktiv sind. Dabei unterscheiden sich die Arten der Vereine deutlich voneinander: Am meisten wurden Vereine im sportlichen Bereich, gefolgt von kirchlichen Organisationen und den Feuerwehren genannt. Ansonsten verbringen viele Jugendliche ihre Freizeit zu Hause oder im privaten Bereich (27,60 %), am Baggersee (21,22 %) oder außerhalb von Friedberg (17,23 %). Hier konnten die Jugendlichen außerdem unter „sonstiges“ weitere Orte benennen: am Häufigsten wurden in der hier freien Antwortmöglichkeit der Barbetrieb sowie allgemein Cafés und Biergärten genannt. Die Mehrheit der Jugendlichen ist mit den bestehenden Freizeitangeboten zufrieden. Die Unzufriedenheit wurde vor allem damit begründet, dass es insgesamt zu wenig Angebote für Jugendliche in Friedberg (auch mögliche Abendveranstaltungen) gibt bzw. diese nicht ausreichend bekannt sind. Des Weiteren fehlt es an ansprechenden Lokalitäten für Jugendliche und generell an Orten, an denen man sich mit seinen Freunden treffen kann (*vgl. anhängende Ergebnisse S. 5 – 12*).



In diesem Teil der Umfrage wollten wir außerdem von den Jugendlichen wissen, wie oft sie pro Woche ihre Freizeit in Augsburg verbringen und welche Angebote dort genutzt werden. Die Mehrheit (52,37 %) fährt demnach weniger als einmal pro Woche nach Augsburg, ein- bis dreimal fahren 38,00 % und vier- bis siebenmal 9,62 % der Jugendlichen pro Woche in die Nachbarstadt. Die dortigen Aktivitäten konzentrieren sich vor allem auf kommerzielle Angebote, wie Shoppen, Kino und verschiedene Lokalitäten (vgl. *anhängende Ergebnisse S. 13*).

Der dritte Teil der Umfrage beinhaltete vor allem Fragen zu bestehenden und potenziellen Räumlichkeiten für Jugendliche in Friedberg. Besonders die Möglichkeit eines neuen Jugendzentrums mit möglichen Angeboten wurde hier thematisiert und konkret nachgefragt, ob ein neues Jugendzentrum besucht werden würde. Mit 54,02 % sprachen sich 356 Jugendliche gegen einen Besuch aus, da diese kein Interesse oder keine Zeit hätten. 303 Jugendliche gaben stattdessen an, dass sie ein neues Jugendzentrum besuchen würden, wenn es zum einen neu und modern ist (110 Stk.) und zum anderen dort passende und ansprechende Aktionen angeboten werden (193 Stk.). Dieser Zuspruch kommt vor allem aus den Altersgruppen zwischen 12 und 19 Jahren (vgl. *anhängende Ergebnisse S. 17*).

Des Weiteren interessierte uns, in wie weit Jugendliche vor Ort in ihrem jeweiligen Orts- und Stadtteil einen Ort zum gemeinsamen Treffen sehen. Hier gaben 53,11 % der Befragten an keinen passenden Treffpunkt zu kennen und 59,92 % wünschen sich die Schaffung eines möglichen Jugendtreffpunkts vor Ort (vor allem in Friedberg West (38 Stk.) und Wulfertshausen (21 Stk.) (vgl. *anhängende Ergebnisse S. 20*).

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass neben einer guten Jugendarbeit in den Vereinen und Verbänden und einem insgesamt guten Freizeitangebot in Friedberg der Wunsch nach mehr Raum und Möglichkeiten für Jugendliche besteht.

Detaillierte Daten und Fakten können der ausführlichen Darstellung der Ergebnisse (**siehe Anlage 1**) entnommen werden.

Durchführung des Workshops:

Am 31. Juli findet von 10 bis 15 Uhr in der Max-Kreitmayr-Halle der angekündigte Workshop (**siehe Anlage 2**) zu den Ergebnissen der Jugendumfrage statt. Die in erster Linie quantitative Auswertung wird dann qualitativ fortgeschrieben, vertieft und die folgenden Themenkomplexe in drei Workshops zur Diskussion gestellt. Dabei geht es insbesondere um die Erwartung der Jugendlichen an ein Jugendzentrum und an ein gutes Freizeitangebot.



- (1) Braucht Friedberg ein neues Jugendzentrum und wie könnte dieses aussehen?
- (2) Wie könnten Veranstaltungen für Friedberg aussehen, die besonders für Jugendliche und junge Erwachsene gemacht sind?
- (3) Was brauchen die einzelnen Orts- und Stadtteile, um auch hier der Jugend gerecht zu werden?

Die Jugendlichen dürfen sich sowohl am Vormittag als auch am Nachmittag für einen Workshop entscheiden. Die Workshops werden von den Jugendräten, Jugendpflegern und der Stadtjugendpflegerin geleitet. Zwischen 12:30 und 13:00 Uhr wird es eine Mittagspause geben.

Interessierte Jugendliche melden sich vorab an. Dafür ist auf der Homepage des Jugendrats eine Anmeldemaske integriert. Die Anmeldung dient vor allem zur Organisation der Hygienevorschriften. Jede/r Jugendliche bekommt am Veranstaltungstag einen Goddy-Bag vom Jugendrat und einen Eisgutschein als Dankeschön.